



Jahresbericht des Vorstandes

zur 6. Mitgliederversammlung am 11. Februar 2014 in der Villa Römer
für die Zeit vom 5. Februar 2013 bis zum 10. Februar 2014

Mitgliederentwicklung / Vorstand

Die Mitgliederzahl des Trägervereins blieb im Berichtsjahr 2013 unverändert; sie lag bei 14 Mitgliedern. Offizieller Vertreter des OGV ist Ernst Küchler, seine Stellvertreterin Maria Lorenz. Bis Januar 2014 hat der Bergische Geschichtsverein Abteilung Leverkusen-Niederwupper den Vorstandsvorsitz inne. Danach wechselt der Vorsitz an die Stadtgeschichtliche Vereinigung.

Aktivitäten

Die Vorstandsmitglieder trafen sich regelmäßig einmal im Monat. An den Kulturkonferenzen von KulturStadtLev nahm für den Trägerverein Herr Dr. Junkers teil. Auf Wunsch des OGV wird der Sitzungstag von Montag auf Dienstag gelegt und die Häufigkeit der Sitzungstermine geprüft.

Am Internationalen Museumstag (12.05.2013) und am Tag des offenen Denkmals mit dem Thema „Unbequeme Denkmale“ (08.09.2013) standen Villa Römer und Dauerausstellung zum Besuch offen. Den 12. Mai gestaltete die Stadtgeschichtliche Vereinigung mit Nasch Dwor zum Thema "Unsere Oma". Am 8. September fand gleichzeitig das OGV-Geschichtsfest statt.

Auch im Berichtsjahr wurde der Terminkalender für die Belegung der Räume in der Villa Römer von Frau Blum geführt. Die wöchentliche Reinigung des Hauses erfolgte wiederum unter Aufsicht von Renate Blum und Suzanne Arndt.

Finanzen

Die Schatzmeisterin, Frau Stahlberg, hat in den Vorstandssitzungen mehrfach darauf hingewiesen, dass die Finanzdecke des Trägervereins sehr dünn ist. Da der Eingang der restlichen Fördergelder von der NRW-Stiftung 2013 verbucht werden konnte, war es trotzdem möglich, die privaten Darlehen der Mitglieder (insgesamt 6.000 Euro für das Begleichen der Schlussrechnung von d-m-d.de) abzulösen.

KulturStadtLev hat das Projekt Info-Broschüre "ZeitRäume Leverkusen" mit 1.000 Euro gefördert. Dadurch, durch die Eintrittsgelder und die von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung überwiesene restliche Fördersumme konnten der Druck der Info-Broschüre, aber auch die Fensterbespannungen bezahlt werden. Weitere Anschaffungen waren nicht möglich.

Das Finanzamt hat nochmals die ausstehende Vereinbarung zwischen dem Trägerverein und den drei Geschichtsvereinen angemahnt. Diese Aufgabe muss noch erledigt werden, ebenfalls der Abschluss einer Sachversicherung für die Exponate der Dauerausstellung (Voraussetzung: Einzelliste der Objekte mit Wertangabe wird eingereicht).

Dauerausstellung

Die Fehlerkorrekturen bei den Texten wurden durch einen vom Vorstand beauftragten Studenten detailliert erfasst und dokumentiert. Diese Arbeit dient als Vorbereitung für die von d-m-d.de noch auszuführenden Korrekturen. Hilfestellung leistete d-m-d.de bei der Präsentation alter Stadtfilme am Bildschirm in Raum 6.

Das Beschaffen und Anbringen der vorgesehenen Fensterbespannungen konnte im Berichtsjahr durch eine Fachfirma realisiert werden, die schon in Schloss Morsbroich tätig war (Jürgen Buchmüller, Leverkusen).

Die an jedem ersten Sonntag im Monat angebotenen kostenlosen Führungen für Kleingruppen und Einzelpersonen wurden nur gelegentlich angenommen. Die Hinweise darauf in der Presse erfolgten - trotz regelmäßiger Information an die Medien - nur sporadisch. Um die Anzahl der Personen zu erhöhen, die durch die Dauerausstellung führen können, gab es bisher einige Schulungen durch KulturStadtLev-Stadtarchiv. Sie sollen fortgesetzt werden.

Die Inhalte der Dauerausstellung wurden im vergangenen Jahr in einer Info-Broschüre dargestellt (Layout: Stephanie Feyerabend, Düsseldorf). Sie liegt inzwischen gedruckter Version vor, zusätzlich als Übersetzung in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch und Russisch. Außerdem wurde das Villa-Römer-Faltblatt neu aufgelegt.

Mit der Wupsi erfolgte eine Kampagne für "ZeitRäume Leverkusen": DIN-A2-Plakate wurden in 50 Bussen jeweils zwei Wochen lang ausgehängt (Mitte 2013; ein weiterer Aushang ist für Januar/Februar 2014 geplant). Durch Entgegenkommen der Wupsi sowie Werbeeinträge auf den Plakaten von Chempark, EVL und Sparkasse Leverkusen konnte die Kampagne finanziert werden.

An weiteren Werbemaßnahmen wird gearbeitet.

Wechselausstellungen

Der Belegung des Hauses dienen vor allem die Wechselausstellungen mit ihrem Begleitprogramm. Am 27. Januar endete die OGV-Ausstellung "Von Bayer zum Chempark". Ab 17. Februar bis zum 30. Juni zeigte die Stadtgeschichtliche Vereinigung ihre Ausstellung "Einkehren und Genießen in Leverkusen - 100 und mehr Jahre gastliche Stätten und Brauereien". Seit dem 13. Juli zeigt der OGV die Ausstellung "113 Jahre Bauverein Opladen eG - eine Siedlungs- und Architekturgeschichte", seit 7. September "Unbekannter Modernismus: Die Ratiborer Architektur 1922 - 1939" und seit 4. Oktober "Alessandro Pasqualini - die italienische Renaissance am Niederrhein".

Internetpräsenz

Die erste und korrekturbedürftige Version der Homepage des Trägervereins wurde provisorisch unter dem Namen www.zeitraeume-lev.de eingerichtet. Wegen unterschiedlicher Auffassungen über Ziel, Inhalte und Adresse des Internet-Auftritts wurden Optimierung und Online-Zugriff auf 2014 verschoben.

Ein kleiner Arbeitskreis - möglichst unter Beteiligung des Stadtarchivs - wird demnächst seine Arbeit aufnehmen. Die Aktualisierung des Auftritts soll mit möglichst wenig Zeit- und Kostenaufwand erfolgen.

Verwaltung des Hauses

Die Renovierung von Wänden und Feuchtigkeit: KulturStadtLev hat Feuchtigkeitsschäden im Keller aufwändig beseitigen lassen, weist aber darauf hin, dass ein regelmäßiges Lüften im Keller nach wie vor unerlässlich ist (möglichst zweimal in der Woche). Die Renovierungen im 2. OG (Besprechungsraum und BGV-Zimmer) durch GBO sind ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Der Vorstand dankt KSL und GBO.

Um deutlich zu machen, wie die Einrichtungen in der Villa Römer zu nutzen und welche Aufgaben dringend zu erledigen sind, wird demnächst ein Merkblatt für die Mitglieder der Geschichtsvereine erarbeitet.

Resümee

Nur mit großem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder des Trägerverein und seines Vorstands sind die zu leistenden Aufgaben des Trägervereins zu bewältigen. Dafür danke ich allen Beteiligten herzlich für die Unterstützung und Mitarbeit.

Leverkusen, den 09.01.2014



|